



ZWEI UND MEHR GENERATIONEN

1. ZWEI UND MEHR-
Steirische GenerA(K)TIONENwoche
4. - 10. JUNI 2012

Informationen und AKTIONEN rund um das Thema Generationen
Fotowettbewerb Familienapp Botschaftsfamilie

AKTION
Ausflugswochen:
Nutzen Sie die Möglichkeit für Gratis-
eintritte und/oder ermäßigte Eintritte
bei vielen Ausflugszielen im Gesamt-
wert von über € 400,-!*

Infos ab Seite 26

IN DIESEM MAGAZIN FINDEN SIE:

Informationen inklusive Zahlen/Daten/Fakten rund um das Thema

GENERATIONEN.

Hinweise, wie Sie unsere

ZWEI UND MEHR-STEIRISCHE BOTSCHAFTSFAMILIE

werden können.

Inhalte der Familienermäßigung
des Steirischen Verkehrsverbundes für

BUS/BAHN/BIM.

DETAILS

zu familienrelevanten Projekten und
Initiativen des Landes Steiermark.

TIPPS

für einen Ausflug mit Ihrer Familie in ein
anderes Bundesland – selbstverständlich
mit ermäßigten Eintrittspreisen.



Anregungen für die

FREIZEIT- GESTALTUNG

mit Ihrer Familie.

GRATISEINTRITTE

und/oder erhebliche Ermäßigungen für Ihre Familie bei
47 Ausflugszielen in der Steiermark, welche ausschließlich
in der ZWEI UND MEHR-Steirischen GenerA(K)TIONEN-
woche von **4. bis 10. Juni 2012** in Anspruch genommen
werden können.

Vorteile und Nutzungsmöglichkeiten des
ZWEI UND MEHR-STEIRISCHEN
FAMILIENPASSES



SERVICELLEISTUNGEN
des Referates Familie der Fachabteilung 6A-Gesellschaft
und Generationen.

Mag.^a Martina Grötschnig, MC
Leiterin des Referates Familie
in der Fachabteilung 6A-
Gesellschaft und Generationen



EDITORIAL

Liebe Familien,

2012 ist das „Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen“. Mit dieser speziellen Ausgabe des ZWEI UND MEHR-Magazins für alle Generationen möchte die Fachabteilung 6A-Gesellschaft und Generationen Informationen zu den Aktivitäten der Ressorts von Landesrätin Mag.^a Elisabeth Grossmann geben.

Der ZWEI UND MEHR-Steirische Familienpass – die Karte für alle Generationen innerhalb der Familie – soll besonders in dieser Woche Erlebnisse für Jung und Alt ermöglichen.

Die tagtäglichen Herausforderungen von Familien – auch aufgrund der Vielfalt der Familienformen – sollen im Rahmen der 1. Steirischen GenerA(K)TIONENwoche mit speziellen Angeboten gewürdigt und unterstützt werden.

So ist das persönliche Engagement engster Angehöriger und FreundInnen unersetzbar. Ein fröhliches Kinderlachen und entspannte (Groß-)Eltern sind das wertvollste Dankeschön.

Zahlreiche Partnerbetriebe des Familienpasses haben sich Gedanken gemacht, wie durch tolle Ermäßigungsangebote im Bereich Freizeit, Kultur, u.v.m. das Miteinander gefördert werden kann. Denn eines steht fest: Es braucht familien- und generationenfreundliche Rahmenbedingungen in allen Bereichen des Lebens.

So wünschen wir Ihnen viel Freude mit den zahlreichen Ermäßigungsangeboten quer durch die Steiermark.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihre Bewerbung zur Botschaftsfamilie Ihrer Region.

Mit familienfreundlichen Grüßen

Martina Grötschnig
für das Referat Familie der FA6A

INHALT

HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN	4 – 5
DER WANDEL ALS GROSSE CHANCE	6 – 9
DAS GROSSE POTENTIAL DER JUNGEN ALTEN	9
NETZWERK GENERATIONEN	10 – 11
BLICKPUNKT GENERATIONEN	12 – 14
MITEINANDER STATT NEBENEINANDER	15
FLEXMOBOPS/ FAMILIEN- & KINDERINFO	16 – 17
LESEOFFENSIVE/ BUCHTIPPS	18 – 19
KLEINPROJEKTE-FONDS	20
FAMILIENAPP	21
FOTOWETTBEWERB/FAMILIENFREIZEIT	22 – 23
BOTSCHAFTSFAMILIEN	24 – 25
FAMILIENPASS	26 – 27
PARTNERBETRIEBE FÜR AUSFLUGSWOCHEN	28 – 33
ÖSTERREICHTIPP PARTNERBETRIEBE	34
FAMILIENERMÄSSIGUNG VERKEHRSVERBUND	35

IMPRESSUM

Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FA6A-Gesellschaft und Generationen, Referat Familie
8010 Graz, Karmeliterplatz 2, Tel.: 0316/877-4023, Fax: 0316/877-3924
E-Mail: fa6a-fam@stmk.gv.at
Internet: www.familienreferat.steiermark.at

Umsetzung:

F.L.Management und Freizeitinfo
Serviceagentur Familienpass Steiermark 2011/12
8952 Irdning, Falkenburg 248
E-Mail: serviceagentur@familienpass-stmk.at

Layout und Grafik:

Katrin Höfling, Hansjörg Schwab, 1030 Wien, Paulusgasse 13/6

Druck:

Niederösterreichisches Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12

Bildnachweis:

Coverfoto: istockphoto.com
Redaktioneller Teil: Martina Grötschnig, Lore Hindinger, Robert Frankl, Helmut Lunghammer, Alexandra Nagl, istockphoto.com, Pilo Pichler und Partnerbetriebe, die genauen Nachweise sind auf www.familienpass.steiermark.at bei den jeweiligen Fotos ersichtlich.

Sonstiges:

Alle in diesem Werk angeführten Daten wurden sorgfältig erhoben und beruhen auf Angaben der einzelnen AnbieterInnen. Alle Angaben ohne Gewähr. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Copyright beim Herausgeber. Die eigennützige Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Verwertung ist ohne ausdrückliche Zustimmung der FA6A-Gesellschaft und Generationen nicht zulässig.

Finanziert von:



Das Land
Steiermark

FA6A-Gesellschaft und Generationen

→ Bildung, Familie, Frauen und Jugend



HERAUSFOR MEISTERN

HRⁱⁿ Mag.^a Alexandra Nagl,
Leiterin der Fachabteilung 6A-Gesellschaft und Generationen

SEIT Übernahme der Leitung der Fachabteilung 6A-Gesellschaft und Generationen mit 2008 war es mir ein ganz persönliches Anliegen, vor allem den zukünftigen demografischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen wie Zunahme der älteren Bevölkerung, Abwanderung in die Ballungsräume, Zuwanderung und Fachkräftemangel mit meiner Fachabteilung und unseren Maßnahmen sowie Förderungen strategisch und auch durch unsere Informations- und Unterstützungsangebote, die wir allen Generationen zur Verfügung stellen, bestmöglich zu begegnen. Diesen Wandel zu meistern und seine Chancen sinnvoll zu nutzen, sind wichtige Aufgaben für die Verwaltung, aber auch für die gesamte Gesellschaft.

Dabei hatte ich auch, oder besser besonders, den Bereich Generationen im Blickfeld und erarbeitete gemeinsam mit den handelnden AkteurInnen den Generationenbericht 2009/2010, der eine Analyse der Situation in der Steiermark und einen Ausblick auf die Zukunft gibt sowie zusätzlich auch einen Maßnahmenkatalog zur generationenübergreifenden Ausrichtung vorschlägt. Dank

Landesrätin Mag.^a Elisabeth Grossmann wurde dieser Bericht als Grundlage für den Generationenschwerpunkt ihres gesamten Ressorts herangezogen, wobei neben den bewusstseinsbildenden Aktivitäten wie Netzwerkarbeit und Generationentour auch ein Förderprogramm „Lernen und Leben im Mehrgenerationenkontext“ ins Leben gerufen wurde, das innovative generationenübergreifende Projekte unterstützt.

ZUSAMMENLEBEN DER GENERATIONEN IST WICHTIG!

Familie mit all den dazugehörigen Generationen, aber auch in den unterschiedlichsten Konstellationen ist die Keimzelle jeder Gesellschaft und Grundlage für deren künftige Entwicklung. Mit dem ausgerufenen Generationenschwerpunkt und den damit zusammenhängenden Aktivitäten wie die Erweiterung vieler Angebote des Familienpasses auf Großeltern, dem Einblick in die gelebte Praxis durch den Film „Alt.Jung.Miteinander“, der 1. Generationenfachtagung am 23. Mai 2012 und dem 2. Generationencall für inno-

DERUNGEN



vative Projekte im Rahmen von „Lernen und Leben im Mehrgenerationenkontext“ können wir die steirischen Familien in all ihrer Vielfalt und ihr Zusammenleben begleiten, verbessern und bestmöglich unterstützen.

Als großes sichtbares und spürbares Zeichen für die steirischen Familien ist es durch die Fachabteilung im Haus für alle Generationen/Menschen am Karmeliterplatz, dem Karmeliterhof, gelungen, die Anliegen der steirischen Familien aller Generationen zu bearbeiten und unsere Informations- und Unterstützungsleistungen umfassend und kompetent unter einem Dach als One-stop-Shop anbieten zu können.

Mittlerweile ist das Thema Generationen auch auf EU-Ebene zu einem zentralen gesellschaftspolitischen Schwerpunkt geworden. So wurde das Jahr 2012 EU-weit als „Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen. Ziel des Europäischen Jahres ist, die Schaffung einer Kultur des aktiven Alterns in Europa zu fördern, deren Grundlage eine Gesellschaft für alle Altersgruppen bildet. Dazu bedarf

es eines Alterns bei guter Gesundheit, der Unterstützung von Jung und Alt, sowie der Gestaltung und Bewusstseinsbildung neuer Altersbilder. Dies kann nur unter der Mitverantwortung aller – jeder/jedes einzelnen, von politischen FunktionsträgerInnen über Unternehmen und SozialpartnerInnen bis zu allen relevanten AkteurInnen – gelingen. Die österreichweite Auftaktveranstaltung zum „Jahr des aktiven Alterns“ hat am 29.2.2012 in Graz stattgefunden. Die Steiermark ist auch hier wieder einmal als Vorreiterin zu sehen, dieses künftige, immer wichtiger werdende Thema mit all seinen Herausforderungen regional zu gestalten.

Alle Aktivitäten im Bereich Generationen tragen als weitere Mosaiksteine zum Motto unserer Fachabteilung bei: „Wir schaffen Perspektiven, Chancen und Rahmenbedingungen für eine faire, moderne und aktive Lebensgestaltung aller in der Steiermark.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim aktiven Lesen!

Alexandra Nagl

DER WANDEL ALS CHANCE

Die Steiermark verändert sich: In den kommenden Jahrzehnten wird es immer mehr ältere und immer weniger jüngere Menschen geben. Dieser demografische Wandel ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance. Das Ressort von Landesrätin Mag.^a Elisabeth Grossmann stellt bereits jetzt die Weichen. Von Eva Schlegl

DERZEIT ist knapp ein Fünftel der SteirerInnen über 65 Jahre alt. Im Jahr 2030 wird dieser Anteil bereits ein Viertel und im Jahr 2050 fast ein Drittel betragen. Dann kommen zwei SeniorInnen auf eine/n Jugendliche/n. Die Gesellschaft verändert ihr Gesicht.

Auch in der Steiermark sind Bevölkerungsrückgang, Abnahme der jüngeren Bevölkerung und deutliche Zunahme älterer Menschen zu beobachten. Der erste Generationenbericht der Steiermark, der im Auftrag des Landes erstellt wurde, spricht eine deutliche Sprache.



ABWANDERUNG

Die Steiermark wird immer älter. Für manche Regionen (besonders in der Obersteiermark) wird nicht nur die Überalterung, sondern auch die Abwanderung zu einer Herausforderung. Gibt es keine Gegenmaßnahmen, wird bald nur noch ein Viertel der Gesamtbevölkerung im Oberland leben. Graz und Umgebung profitieren vom



Zuzug. Um das Aussterben einzelner Regionen und das Auseinanderdriften der Generationen zu verhindern, hat das Ressort von Landesrätin Mag.^a Elisabeth Grossmann das Thema „Generationen“ zum Schwerpunktthema des Jahres 2011 gemacht. Es wurden bereits zahlreiche Initiativen gestartet. Das Referat Familie der Fachabteilung 6A fungiert als Koordinationsstelle für das Netzwerk Generationen. Es ist Drehscheibe für Information, Service und Beratung zu Lernen und Leben im Mehrgenerationenkontext, Vernetzung regionaler Einrichtungen und Projekte im Bereich Generationen, Wissenstransfer und Austausch im Rahmen von Veranstaltungen und Fachtagungen.

FÖRDERUNGEN

Zur Unterstützung der Projekte wurde das Förderungsprogramm „Lernen und Leben im Mehrgenerationenkontext“ umgesetzt.

In einem offenen Call wurde zur Einreichung von Konzeptideen eingeladen – derzeit werden die zahlreich eingelangten Konzepte gesichtet und ausgewertet. Ziel ist es, möglichst viele innovative und integrative Projekte zu fördern, wobei im Idealfall Synergien genutzt werden. Das heißt: Es soll nicht nur neu aufgebaut, sondern Vorhandenes vernetzt werden.

BEWUSSTSEINSBILDUNG

An erster Stelle steht jedoch Bewusstseinsbildung. Der demografische Wandel bietet die Möglichkeit, die steigende Lebenserwartung für die Weiterentwicklung der Gesellschaft und des Einzelnen zu erkennen, und das vorhandene, über Jahre erworbene Wissen und die Erfahrung zu nutzen. Künftig soll etwa mehr Augenmerk auf generationenübergreifende Projekte und freiwillige Arbeit



gelegt werden. Rüstige PensionistInnen können zum Beispiel verstärkt in die Arbeit vom Roten Kreuz beziehungsweise von Kultur- und Sportorganisationen integriert werden. Dazu ist es notwendig, unterstützende Rahmenbedingungen zu schaffen, die zu Aktivitäten und Engagement einladen.

HOMEPAGE

Da schon sehr viel passiert ist, hat das Referat für Familie kürzlich auch eine neue Homepage online gestellt.

Unter www.generationen.steiermark.at sind alle wichtigen Informationen aufgelistet: von den NetzwerkpartnerInnen über Förderungen bis zu Terminen und Veranstaltungen. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert und wächst ständig. Reinschauen lohnt sich!

AKTIVES ALTERN

Die Erkenntnisse des Generationenberichtes sind die Grundlage für die Arbeit der kommenden Jahre. Das Miteinander der Generationen soll sich gemeinsam mit den Familien vor Ort entwickeln. Natürlich wird das Thema über das Jahr hinaus aktuell bleiben. Sehr aktuell sogar, denn das Jahr 2012 wurde von der EU als „Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen. Die Steiermark, durch das Schwerpunktthema 2011 bereits bestens gerüstet, wird dabei einen sehr aktiven Part übernehmen. Auch die Auftaktveranstaltung fand in Graz statt.

Zahlen und Fakten

- Derzeit ist knapp ein Fünftel (227.000 Personen) der SteirerInnen über 65 Jahre alt. Im Jahr 2030 wird dieser Anteil bereits ein Viertel und im Jahr 2050 fast ein Drittel (387.000 Personen) ausmachen.
- Das Durchschnittsalter der in der Steiermark lebenden Personen beträgt derzeit 42,3 Jahre. Leoben ist dabei mit 45,8 Jahren der „älteste“ Bezirk. Im Jahr 2050 wird das Durchschnittsalter landesweit bei 48,5 Jahren liegen.
- In der Steiermark sind die obersteirischen Bezirke besonders von Überalterung und Abwanderung betroffen, während der Zuwachs der Bevölkerung im Großraum Graz vor allem durch internationale Zuwanderung begründet ist.



DAS GROSSE POTENZIAL DER „JUNGEN ALTEN“

Interview mit Mag.^a Martina Grötschnig, MC Leiterin des Referats Familie in der Fachabteilung 6A-Gesellschaft und Generationen

Die Steiermark wird bereits in einigen Jahren ziemlich „alt“ aussehen. Was heißt das für uns alle?

Es wird einen Wandel geben und es gilt, die daraus entstehenden Gegebenheiten als Chance zur Sicherstellung fairer und gleicher Lebensbedingungen aller Generationen zu sehen. Die Bilder der „parkbanksitzenden Oma“ entsprechen schon längst nicht mehr. Die derzeitige ältere Generation kann als die Generation der „Jungen Alten“ bezeichnet werden, die ein großes Potenzial in sich birgt. Die „Jungen Alten“ sind aktiv, immer besser ausgebildet und haben große Erfahrungswerte. Die Fachabteilung 6A-Gesellschaft und Generationen versucht das bewusst zu machen und in möglichst viele Bereiche vom Wohnen bis zur Wirtschaft zu transportieren.

Beim Schlagwort „Generationen“ denken die meisten an die Kinder und an die Omas und Opas. Also an die jüngste und an die älteste Generation. Was ist mit der mittleren Generation?

Natürlich ist es ganz wichtig nicht zu vergessen, dass auch diese das Miteinander der Generationen braucht und gestaltet. Bei der mittleren Generation stehen Vereinbarkeit von Beruf und Familie an erster Stelle. Es können Betreuungsmodelle geschaffen werden, in die Jung und Alt integriert sind. Wir unterstützen diesbezügliche Projekte und übernehmen auch gerne eine beratende Funktion.

Was sind die größten Herausforderungen?

Es muss eine Bewusstseinsbildung stattfinden. Die Thematik muss in den Köpfen der EntscheidungsträgerInnen vor Ort verankert werden. Dann wird es zu positiven Wechselwirkungen kommen. Ein Beispiel: Wenn in einer ländlichen Region, die von Überalterung und Abwanderung betroffen ist, Lebensraum für Familien geschaffen wird, wird diese Region auch für die Wirtschaft wieder attraktiv werden.

- Auch die Familien- und Haushaltsstrukturen ändern sich: Mit der Zunahme der 1-Personen-Haushalte in der Steiermark auf 32 Prozent aller Haushalte ist die durchschnittliche Haushaltsgröße auf 2,4 Personen pro Haushalt gesunken. Fast 50.000 steirische 1-Personen-Haushalte (das ist knapp ein Drittel aller 1-Personen-Haushalte) entfallen auf die Altersgruppe der über 70-jährigen SeniorInnen.
- Am 1.1.2010 betrug die Belastungsquote 62,7, das heißt, dass auf 100 Personen im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) 32,1 Kinder und Jugendliche (0 bis 19 Jahre) und 30,6 Ältere (65+) fallen. Bis zum Jahr 2050 wird ein Anstieg der Gesamtbelastungsquote auf knapp unter 100 Prozent prognostiziert.
- Im Jahr 2050 werden fast zwei SeniorInnen auf eine/n Jugendliche/n kommen.

NETZWERK GENERATIONEN

Fotos: Robert Frankl



Die FA6A-Gesellschaft und Generationen will dem demografischen und gesellschaftlichen Wandel mit einem ganzheitlichen, alle Generationen umfassenden Zugang begegnen. Seit Anfang 2009 erfolgt die strategische Neuausrichtung der FA6A, welche seit dem Jahr 2010 schrittweise umgesetzt wird.

IM Zuge dieser Neuerung wurde das **Referat Familie der FA6A als Koordinationsstelle für das Netzwerk Generationen** eingerichtet. Es wird versucht, im Rahmen der Möglichkeiten durch verschiedene Medien (Film, Homepage), Veranstaltungen, Publikationen, persönliche Gespräche zu sensibilisieren, zu informieren und zu vernetzen. Daraus ergeben sich folgende Schwerpunkte:

- **Information, Service & Beratung zu Mehrgenerationenfragen**
- **Bewusstseinsbildung zum „Aktiven Altern“ und zum Miteinander der Generationen**
- **Vernetzung regionaler Einrichtungen und Projekte im Bereich Generationen**
- **Wissenstransfer und Austausch im Rahmen von Veranstaltungen & Fachtagungen**

FÖRDERPROGRAMM „LERNEN UND LEBEN IM MEHRGENERATIONENKONTEXT“

Als zuständige Landesrätin installierte Mag.^a Elisabeth Grossmann ein Förderprogramm „Lernen und Leben im Mehrgenerationenkontext“, mit dem Hintergrund, den Dialog der Generationen zur Schaffung von Perspektiven der gemeinsamen Lebens- und Zukunftsgestaltung regionenbezogen anzuregen.





Kontakt:

Fachabteilung 6A-Gesellschaft
und Generationen
Referat Familie und Koordina-
tionsstelle für Generationen

8010 Graz
Karmeliterplatz 2

Elke Rudolf,
+43 (0) 316/877-4023
fa6a-fam@stmk.gv.at



Das Förderprogramm wird in Form eines zwei-
stufigen Verfahrens umgesetzt. In einem offenen
Call wurde zur Einreichung von Konzeptideen
eingeladen, die von einer Jury bewertet wurden.
Im Zuge der Förderberatung werden geplante
Projekte auf Nachhaltigkeit und Zielorientiertheit
gesichtet, bewertet und unterstützt bzw. wird zur
Zusammenarbeit mit PartnerInnen gleicher Inte-
ressen hingewiesen und vermittelt. So profitieren
nicht nur die einreichenden Projektförderwerber-
Innen, sondern auch andere Netzwerkpartne-
rInnen im Bereich Generationen, die von diesen
Erfahrungen und best practice-Modellen lernen
können.

Der Bogen der eingereichten Projektideen reicht
dabei u.a. von generationenunterstützenden
Modellen zur Betreuung kranker Kinder über die
Entwicklung und Veröffentlichung alternativer,
gesundheitsfördernder Bilder von der Schönheit
des Alter(n)s bis zu intergenerativen Treffpunk-
ten des Austauschs und miteinander Lernens.
Welche weiteren Projektaktivitäten gerade star-
ten oder sich in Entwicklung befinden, können
Sie aktuell nachlesen unter
www.generationen.steiermark.at

Zusätzlich werden Informationen gesammelt
und analysiert, um mögliche Handlungsfelder zu
entwickeln, die auch an politisch Verantwortliche
rückgemeldet werden. Anlässlich des EU-Jahres
2012 „Aktives Altern und Solidarität zwischen
den Generationen“ übernahm die Steiermark
die erfreuliche Aufgabe, die **nationale Auftakt-**

veranstaltung am 29. Februar 2012 in Graz zu
organisieren. Im Beisein von Bundespräsident
Heinz Fischer wurde feierlich das EU-Jahr 2012
eröffnet. Weitere Informationen zu den Aktivi-
täten und Veranstaltungen in diesem Jahr der
Generationen finden Sie unter
www.aktivaltern2012.at

Eine besonders schöne Aufgabe als Koordinations-
stelle war es, die Generationentour der Landes-
rätin Mag.^a Elisabeth Grossmann (Ressort Bildung,
Familie, Frauen und Jugend) quer durch alle
steirischen Regionen zu begleiten und dabei die
Vielfalt des intergenerativen Engagements in den
einzelnen Bezirken kennenzulernen. In den jewei-
ligen Netzwerktreffen wurden die statistischen
Daten zur Bevölkerungsentwicklung in den Bezir-
ken dargestellt und gleichzeitig Initiativen, die die
Chancen des demografischen Wandels aufzeigen,
hervorgehoben. Welche wertvollen Praxisbeispiele
in Ihrer Nähe gelebt werden, finden Sie unter
www.generationen.steiermark.at

Die Generatio-
nentour zeigte
auf, wie ein
Miteinander
von Alt und
Jung funkzio-
nieren kann.

GENERATIONEN

Unsere Gesellschaft ist in einem dynamischem Wandel begriffen und von Schlagwörtern geprägt. Individualisierung, demografischer Wandel, Altenlast, Gruppenegoismen, Wertewandel, Wohlstandsgesellschaft, Entsolidarisierung, Informationsflut und noch vieles mehr tragen dazu bei, dass es zu Barrieren kommt und Vorurteile zwischen Jung und Alt verdichtet werden.

Von Rosemarie Kurz

VOR

nicht allzu langer Zeit lebten mehrere Generationen in unmittelbarer Nähe, manchmal auch unter einem Dach. Die Informationen zwischen den Generationen, vor allem zwischen Enkeln und Großeltern konnten so ganz einfach fließen. Heute leben vier bis fünf Generationen zwar gleichzeitig, durch die Auflösung der Nachbarschaften und von sozialen Milieus driften die Lebenswelten jedoch auseinander, differenzierende Werte und Erfahrungswelten stehen einander gegenüber und sind, auf einen technischen Nenner gebracht, nicht kompatibel.

Die Wirkungen und Konsequenzen dieser Entwicklung werden seit längerer Zeit heftig diskutiert. Den Prophezeiungen einer Entsolidarisierung steht die Hoffnung neuer Formen sozialen Kontaktes gegenüber und dem Verhältnis der Generationen zueinander wird daher zunehmend Aufmerksamkeit geschenkt.

„Die verschiedenen Altersstufen des Menschen halten einander für verschiedene Rassen: Alte haben gewöhnlich vergessen, dass sie jung gewesen sind, oder sie vergessen, dass sie alt sind, und Junge begreifen nie, dass sie alt werden können.“

Kurt Tucholsky

Der Brückenbau zwischen den Generationen kann nicht einfach verordnet werden. Es gilt,

das Gemeinsame zwischen Alten und Jungen zu entdecken und zu fördern. Viele gezielte Aktivitäten können dazu führen, gegenseitige Vorurteile, Barrieren und Schwellenängste zu überwinden, und die Freude fördern, voneinander zu lernen und Beziehungen aufzubauen.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“
Martin Buber

Unterschiedliche Lebenseinstellungen, Werte und ein unterschiedliches Kulturverständnis der Generationen, hervorgerufen durch gesellschaftliche Veränderungen, tragen zu Verständigungsschwierigkeiten und Konflikten zwischen den Altersgruppen bei. Sie sind so alt wie die Menschheit. Zudem bestimmen Werte einer Kultur die Wertschätzung der Alten. Geht es um Kraft, Dynamik und Risiko, so sind die Alten weniger geschätzt, geht es um Tradition und Sicherheit, so wird den Alten große Bedeutung beigemessen. Alt ist nicht gleich alt – es gibt große Unterschiede, die an den zeitgeschichtlichen Erlebnissen festgemacht sind.

Anfang des 21. Jahrhunderts bestimmten die **90-Jährigen und Älteren** das Bild sehr alter Menschen. Diese Generation wurde noch im Kaiserreich vor dem Ersten Weltkrieg geboren. Sie sind Zeitzeugen einer geschichtlichen Epoche, die durch radikalen Wandel gekennzeichnet ist. Die Strukturen, in denen sie groß geworden



sind, unterscheiden sich extrem von den heutigen, prägen aber auch im Alter noch ihr Leben und ihre Lebenseinstellung.

Die **heute ältere Generation** ist meist in einem traditionellen Milieu, das durch dichte soziale Kontakte gekennzeichnet war und in dem die Nahversorgung mit Bedarfsgütern zentrale Bedeutung hatte, aufgewachsen. Der überwiegende Teil der Menschen über 70 ist weiblichen Geschlechts. Sie haben als Kinder und junge Erwachsene den Zweiten Weltkrieg erlebt und waren als junge Menschen in den Wiederaufbau miteingebunden. Sie wurden im Laufe ihres Lebens vielfach benachteiligt.

Die **jüngeren Alten**, die bereits an den Segnungen des Wirtschaftswunders teilhatten, zeigen andere Lebenseinstellungen und Werthaltungen. Sie beginnen den Platz, der ihnen als alte Menschen zugewiesen wird, zu hinterfragen und sind dabei, neue Konzepte für das sogenannte „Dritte Lebensalter“ zu entwickeln.

Die Alten der **Babyboom-Generation** wurden vom Wirtschaftswohlfahrtsstaat der 50er und 60er Jahre geprägt. Die Studentenbewegung, Rock und Popmusik, Emanzipation mit besserer Schul-/Berufsausbildung und die medizinischen Möglichkeiten, die Familiengröße selbst bestimmen zu können, waren die Eckpunkte.

Die **Kinder der Sixties** sind in die Zeit der größten neuzeitlichen Umbrüche hineingeraten. Sie sind eine in vielem verwöhnte, in manchem aber auch zu kurz gekommene Wohlstandsgeneration. Sie sind nun an der Macht und treten kein leichtes Erbe an: Umweltsünden, Folgen des Wettrüstens, ein riesiger Schuldenberg, ein aus den Fugen geratenes Bildungssystem, Unfinanzierbarkeit des Wohlfahrtsstaates und ein ramponiertes Pensionssystem sind Aufgaben, denen sich diese Generation stellen muss. Wenn wir von der nächsten Altengeneration sprechen, so ist es diese Generation, die dem Alter ihren Stempel aufdrücken wird.

Die **Enkel der Babyboomers, die Generation X**, suchen nach Sinn in einer elektronisch gesteuerten Informationsvielfalt und Orientierungslosigkeit wird oft zur Normalität. Katastrophen und Klamauk, Glamour und Gewalt, Fast-Food, StudentInnen mit unsicheren Zukunftsaussichten, schlecht entlohnte Dienstleistungen, verstümmelte Lebenserwartung, Apathie, Skepsis und Zynismus kennzeichnen das Lebensgefühl dieser Generation. Wenn das Wort Generationenverbundenheit nicht bloß zum Lippenbekenntnis verkommen soll, kann die ältere Generation hier ihre Kompetenz und den Willen zur Zusammenarbeit demonstrieren.

Die „**Nintendo*-Generation**“ sind die nach 1980 Geborenen. Diese Generation wurde bereits über elektronische Medien sozialisiert und ist hin- und hergerissen zwischen einer virtuellen Computer-Realität und den Bedrohungen und Ängsten, die von der faktisch fortschreitenden Umweltzerstörung ausgehen.

Soziale Tätigkeiten wie die Teilnahme am öffentlichen Leben, der Einsatz für andere Menschen usw. bringen einen gesellschaftlichen Prestigegewinn und korrelieren mit der Kontaktdichte, mit Lebensfreude und mit Zuversicht, unabhängig von Alter und Geschlecht.

Lebenslage und Lebensgefühl haben sich zwischen den Generationen durch den beschleunigten technologischen Wandel, den Trend zur Individualisierung und Vereinzelung stark verändert und driften auseinander. Allerdings bemerkt man bei Rockkonzerten bereits eine altersmäßige Durchmischung. Die Generation der Babyboomers wirkt als integrierender Katalysator.

Die Aktivität der älteren Generation hat in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen – sowohl was die individuelle Freizeitgestaltung als auch sozial partizipative und prosoziale Tätigkeiten betrifft. Dies wird einerseits auf höhere soziale Kompetenzen, andererseits auf die bessere Gesundheit zurückgeführt; beides klare Kohorteneffekte. Wer bereits in früheren

** Nintendo ist der Name des größten Video- und Computerherstellers.*

Jahren aktiv war, behält diesen Lebensstil auch im Alter möglichst lange bei. Umgekehrt werden sich Inaktive im Alter kaum zu neuen Betätigungsfeldern anregen lassen.

Neuerdings wird das Problemfeld ALT, JUNG, FAMILIE, KINDERLOSIGKEIT und der GENERATIONENVERTRAG in diversen Medien diskutiert. Einseitige und polarisierende Betrachtungsweisen sind eher abzulehnen, denn der zurzeit immer wieder diskutierte „Kinderschwund“ kann keine Umkehr erfahren, da der erste Einbruch bereits nach dem Ende des 2. Weltkrieges vollzogen wurde. Es ist müßig, hier und jetzt eine idealisierte Mehrkindfamilie herbeireden zu wollen oder

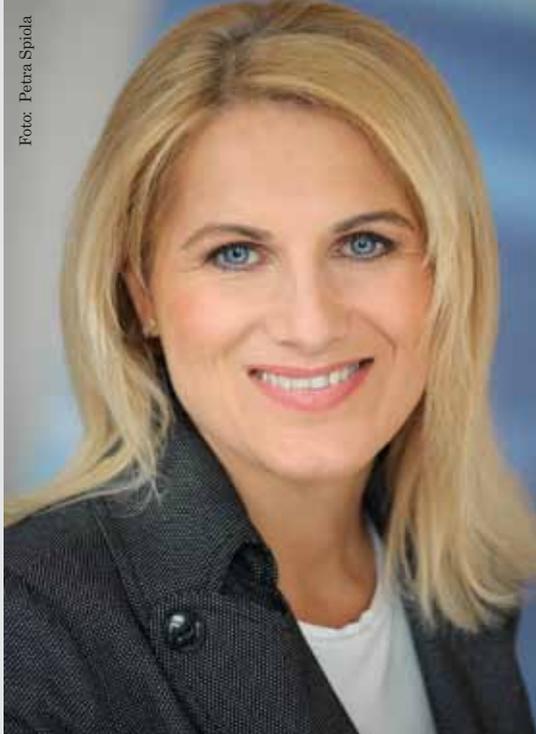


Der Status älterer Menschen hängt wesentlich davon ab, welchen Beitrag sie an eine Gesellschaft leisten können bzw. welcher Beitrag ihnen zugeschrieben wird. Dabei ist es wohl zweitrangig, ob dieser Beitrag in Form ökonomischer oder kultureller Werte erfolgt.

aber den Kinderlosen mit Vorwürfen zu begegnen. Eines ist jedoch sicher bedenkenswert: Solange Altersvorsorge dem Staat, der Gesellschaft überantwortet wird, ist wohl auch das Kindergroßziehen am anderen Ende des Verantwortungsstranges ebenso ein Teil dieser öffentlichen Aufgaben und kein „Privatvergnügen“.

Ein Austausch erscheint aus der Sicht der Jungen oft als wenig lohnend, eine gleichwertige Gegenleistung unwahrscheinlich. Auch aus Sicht der Älteren ist der Mangel an Gegenleistungsmöglichkeiten ein Handicap für ein ausgeglichenes Austauschverhältnis. Wenn alte Menschen als sozial nützlich bewertete Aufgaben übernehmen, haben sie damit ein Tauschmittel, das ihre Position in der Gesellschaft stärkt.

Solange es Menschen gibt, sind diese mit unterschiedlichsten Schwierigkeiten fertig geworden. Wenn wir Gruppenegoismen hintanstellen, gemeinsam nach Lösungen suchen und diese auch gemeinsam tragen, werden wir auch den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht werden.



MITEINANDER STATT NEBENEINANDER

Interview mit der steirischen Familienlandesrätin Mag.^a Elisabeth Grossmann

Sie sind in Ihrer Funktion als Landesrätin auch für das Generationenthema zuständig. Welchen Stellenwert hat dieses Thema für Sie als Landesrätin und wo liegen die groben inhaltlichen Schwerpunkte?

Es hat einen sehr großen Stellenwert. Mein Ziel ist es, in ausgewählten Handlungsfeldern ressortübergreifend, das heißt, über die unterschiedlichen Themenbereiche hinweg, wirksam zu werden. Der Themenschwerpunkt des Jahres 2011 war dem Thema „Generationen“ gewidmet und findet 2012 im „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ seine Fortsetzung. Nicht ein nebeneinander, sondern ein miteinander Reden und ein miteinander Leben sollen in diesem Schwerpunktjahr forciert werden.

Warum rückt das Thema Generationen von einem ursprünglichen Randthema zunehmend ins Zentrum von Diskussionen und Entscheidungen? Was unternimmt die Steiermärkische Landesregierung, um ein „Miteinander der Generationen“ zu fördern?

Zum einen zeigen die aktuellen Bevölkerungsstatistiken, dass einzelne Regionen in der Steiermark von Abwanderung geprägt sind und sich die Balance von Jung und Alt in Richtung Alt verschiebt. Kontakte zwischen den Generationen werden immer seltener und müssen besonders gefördert werden, um ein Auseinanderdriften der Generationen zu verhindern. Dieser Entwicklung trage ich mit einer „Gene-

rationen-Tour“ durch alle steirischen Regionen Rechnung, wo ExpertInnen neueste Erkenntnisse zur Generationenforschung präsentieren bzw. best-practice-Beispiele in den Regionen besucht und bei öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt werden. Darüber hinaus wurden neue Fördermöglichkeiten vorgestellt. Das sind: innovative Projekte oder Aktivitäten, die sich gezielt an die Gruppe der „Jungen Alten“ richten und der Bewusstseinsbildung für „Freiwilligentätigkeit“ und „Solidarität“ zwischen Generationen dienen.

Welche Auswirkungen ergeben sich durch den steigenden Altersdurchschnitt? Was bedeutet aktiv Altern?

Das Altern der Bevölkerung hat wichtige und weitreichende Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft. Deshalb gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen und Wege aufzuzeigen, wie die Bedürfnisse aller Altersgruppen gleichberechtigt berücksichtigt werden können, um damit eine Basis für ein Miteinander der Generationen zu schaffen. „Aktiv Altern“ betrifft uns alle. Es ermöglicht den Menschen, ihr Potenzial für körperliches, soziales und geistiges Wohlbefinden im Laufe des gesamten Lebens auszuschöpfen und am sozialen Leben in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen, Wünschen und Fähigkeiten bis ins hohe Alter teilzunehmen.



Foto: Doris Sporer

Dr.ⁱⁿ Rosemarie Kurz
Referentin für Generationenfragen der ÖH Universität Graz,
Gründerin und jetzige Ehrenpräsidentin der GEFAS Steiermark,
Botschafterin für aktives Altern und Solidarität der Generationen

WAS SIND FLEXMOBOPS?

Am Ende meiner Geschichte werden Sie die neue Wortfindung entschlüsseln können.

IN Wien feierte mein jüngster Enkel, Johannes, seinen 8. Geburtstag mit 15 Freunden und zwei Freundinnen in einem riesigen Turnsaal. Ich war eingeladen und reiste per Zug aus Graz an, um helfend dabei zu sein – Becher beschriften, Getränke austeilen, Verschüttetes zusammenwischen, einem kleinen Übeltäter, der eine Spritzorgie mit Sprudelwasser einleiten wollte, rechtzeitig die Flasche zu entreißen und meinen 13 Jahre alten Enkel Thomas, Patchworkbruder von Johannes, der sich unverstanden fühlte, liebevoll in die Arme zu nehmen. Am Sonntag, dem 1. April, fuhr ich dann mit Johannes mit dem Zug nach Graz, um ihn seiner Tante und seinem Onkel zu übergeben. Wir hatten eine kurzweilige Fahrt, weil wir uns ständig in den „April, April“ schickten.

Zu Hause in Graz angekommen, war Koffer umpacken angesagt, denn am 2. April erwarteten mich in Innsbruck zwei Hasen, eine Katze und fünf Fische meiner vier Enkeltöchter – Miriam 16, Katrin 14, Monika 12, Judith 9, die mit ihren Eltern zu einer Städtereise nach Brüssel am frühen Morgen aufgebrochen waren. Eine Liste mit Fütterungsanleitungen und eine Liste mit Aufgaben, die ich erledigen könnte, sollte es mir in dem großen Haus langweilig werden, waren am Kühlschrank (sehr schlau) befestigt. Es ging um Wäsche versorgen, Küche putzen, Vorhänge nähen, Ausbesserungsarbeiten (ich bin beim Nähmaschinennähen sehr geschickt), reparierten PC der Tochter und Schuhe des Schwiegersohnes abholen. Hier unterlief mir ein folgenschwerer Irrtum. Ich sollte kaputte Schuhe abgeben, kam jedoch mit Stoffschuhen und Zehensandalen zurück –

alles verkehrt – und großes Gelächter. Das Osterkonzert in der Kirche meiner Enkelinnen mit zwei Geigen, einem Cello und einer Gitarre war ein wunderschöner Ausgleich. Jetzt sitze ich im Zug, arbeite an meinem PC, komme aus Innsbruck und reise nach Graz, Das ist insgesamt eine achtstündige Reisezeit. Zeit genug, um einen Artikel für das Generationenmagazin zu schreiben. Insgesamt war ich nun 16 Stunden während der Osterferien im Zug und 1200 km in Österreich unterwegs, um meine Talente unter Beweis zu stellen.

Wissen Sie nun was Flexmobops sind? Nun ja, das sind flexible, mobile Omas und Opas, die sich für unterschiedlichste Aufgaben an unterschiedlichsten Orten einsetzen lassen und die „3 Sch“ beherzigen (schenken, schlucken, schweigen). Manchmal fragt mich mein Schwiegersohn treuherzig: „Schluckst du schon wieder?“ Man sieht meinem Gesicht an, dass ich etwas, was gerade geschieht, nicht besonders toll finde. Ja, und Gesicht machen darf frau, wie sie will. Das Verhältnis von Großeltern und EnkelInnen ist neben der Eltern-Kind- und der Geschwister-Beziehung die wichtigste familiäre Beziehung. Großeltern und EnkelInnen sind durchaus „wichtige“ Personen füreinander. Erst seit einigen Jahrzehnten können – aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung – Großeltern und EnkelInnen über einen längeren Zeitraum eine Beziehung zueinander aufrechterhalten. Die Lebensdauer von sieben bzw. acht Jahrzehnten erlaubt es immer mehr Menschen, die Geburt und zumindest die ersten Lebensjahre der UrenkelInnen mitzuerleben. Wie bunt dieses Erleben immer wieder sein kann, zeigt die diesjährige Osterzeit mit meiner Familie.

ZWEI UND MEHR

FAMILIEN- & KINDER info

Die ZWEI UND MEHR-Familien- & Kinderinfo des Landes ist eine Informations- und Beratungsstelle für Familienfragen in der Steiermark. Diese bietet zusätzlich ein reichhaltiges und aktuelles Sortiment an Programmbroschüren, Flyern, Informationsblättern u.v.m.

Die ZWEI UND MEHR-Familien- & Kinderinfo berät kostenlos und kompetent:

Persönlich:

Montag, Dienstag: 8:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch: 9:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 7:00 – 15:00 Uhr

Freitag: 8:00 – 14:00 Uhr

Familienhotline: 0316/877-2222

E-Mail: info@zweiundmehr.at

Per Newsletter oder Webseite:

www.zweiundmehr.steiermark.at



Zusätzlich bietet diese Homepage einen umfangreichen Veranstaltungskalender, der über Museen, Theater, Workshops, Spaß, Spiel u.v.m. informiert.

Die **mobile** Familien- & Kinderinfo soll auch dazu dienen, den Menschen vor Ort die Möglichkeit zu geben alle Leistungen zu nutzen. Viele greifen diesen Service bereits gerne auf. So können Veranstaltungen von Schulen und Gemeinden eine besondere Informationsleistung für Familien bieten. Auch große VeranstalterInnen wie die Grazer Messe nutzen bereits diesen besonderen Service.

NEU IN IHRER NÄHE AB 2012: Wir stehen mit unserem mobilen Infostand in steirischen Einkaufszentren und Sie haben die Möglichkeit, sich vor Ort über Angebote und Serviceleistungen der Familien- & Kinderinfo zu informieren. Die jeweils aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Die inzwischen bewährte Veranstaltungsreihe der ZWEI UND MEHR-Familien- & Kinderinfo – „**Elterntreff**“ – findet monatlich in gemütlicher Atmosphäre im Karmeliterhof statt. Mit ExpertInnen werden zentrale Themen des Familienalltags besprochen, diskutiert und es wird Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch geboten.

ZWEI UND MEHR

17

NEU

Ein steiermarkweites Familienfreizeitangebot finden Sie unter www.zweiundmehr.steiermark.at

LESEOFFENSIVE

LESEN – VON ANFANG AN EIN LEBEN LANG!

LESEN

gehört zu den Grundkompetenzen eines jeden Menschen und ist eine unentbehrliche Fähigkeit, um sich den Alltag und die Welt erschließen zu können. Sie ist Voraussetzung und Bedingung für den Bildungserwerb und lebensbegleitendes Lernen, außerdem ist Lesen auch hinsichtlich seines Bestandteils der Sprachentwicklung eine wichtige Schlüsselqualifikation, um der Informationsgesellschaft und dem Umgang mit verschiedensten Medien gewachsen zu sein. Es trägt darüber hinaus zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Entfaltung von Selbstbewusstsein bei. „Nur wer lesen kann, kann sich Informationen besorgen, kann sich beruflich qualifizieren und persönlich weiterbilden, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen und ein selbstbestimmtes, sinnerfülltes Leben leben“, so Landesrätin Mag.^a Elisabeth Grossmann.

PISA-STUDIE

Die PISA-Studie hat Lese-Defizite in Österreich aufgezeigt: 34 Prozent der 15-Jährigen lesen ausgezeichnet oder sehr gut, aber immerhin 10 Prozent sind schwache und 4 Prozent sehr schwache LeserInnen. Und auch bei den Erwachsenen gibt es Aufholbe-

darf: 300.000 bis 600.000 ÖsterreicherInnen und ca. 60.000 bis 100.000 SteirerInnen verfügen nicht über ausreichende Grundkompetenzen im Lesen, Rechnen, Schreiben und IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie). Ihnen bleibt damit der Zugang zu unserer Informationsgesellschaft – und in einer solchen leben wir – verwehrt. Landesrätin Mag.^a Elisabeth Grossmann: „Damit alle Menschen an den Chancen des Lebens teilhaben können, bedarf es einer umfassenden Leseförderung vom Kleinkind- bis ins (hohe) Erwachsenenalter. Denn Lesen ist Bildung und Bildung ist Zukunft.“

Sprachkompetenz, Lesekompetenz und Schreibkompetenz stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Lesemotivation, der Leselust, der Freude am Lesen. Seit PISA ist bekannt, dass es gerade auch um die Leselust schlecht bestellt ist: 40 Prozent der Jugendlichen lesen nur, wenn sie unbedingt müssen! „Hier gilt es besonders anzusetzen“, betont Grossmann, und deshalb stehe auch der diesjähriger Schwerpunkt ihres Ressorts unter dem Motto „LESEN“. Die zentrale Botschaft: Lesen – von Anfang an ein Leben lang!

MASSNAHMEN UND AUSBLICK

Im Bildungs-, Familien-, Frauen- und Jugendressort wird 2012 also besonderes Augenmerk auf einem flächendeckenden Angebot zur Leseförderung sowie auf den Schwerpunkten Lesemotivation und Freude am Lesen gelegt. Forcieren will man dabei auch Lesen im Erwachsenenalter und Lesen im Alter.

Die konkreten Maßnahmen und weitere Informationen stehen Ihnen unter der Webseite: www leseoffensive.st zur Verfügung.

ZWEI MEHR
GENERATIONEN

LESELUST
VON ANFANG AN EIN LEBEN LANG!

Lesen als Schwerpunkt im Ressort
Bildung, Familie, Frauen und Jugend

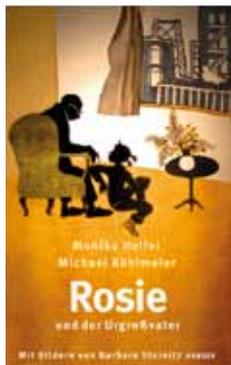


www leseoffensive.st
www menschen.steiermark.at
www generationen.steiermark.at

Das Land
Steiermark
→ Bildung, Familie, Frauen und Jugend

KINDER- UND JUGENDLITERATUR

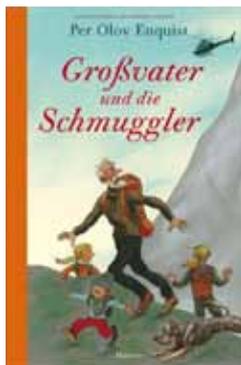
Rosie und der Urgroßvater



Dieses Buch wurde 2011 mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Rosie hat Glück: Sie hat einen Urgroßvater, der noch lebt. Die Besuche bei ihm sind für das New Yorker Mädchen umso bedeutsamer, als Rosie in einem reinen Frauenhaushalt aufwächst, mit Mutter und Großmutter. Zu seiner Tochter und Enkelin ist der Alte ein wenig grantig, doch wenn ihn die Urenkelin besucht, sprüht er nur so vor Witz und Charme. Was die beiden verbindet, über vier Generationen hinweg, ist das Erzählen. Rosie liebt Geschichten. Und die Geschichten des Urgroßvaters ganz besonders.

[Quelle: www.pro-senectute.ch]

Großvater und die Schmuggler



Marcus ist ein Junge, der bestechend unlogisch denkt. Er träumt zum Beispiel davon, mit dem Fahrrad auf Bäume zu fahren. Eine Dichternatur, sagt der Großvater – nicht ohne Stolz. Er muss es wissen, denn er ist selbst Dichter, sogar einer der bekanntesten

Autoren Europas. [Quelle: www.pro-senectute.ch]

Schneetreiben



Dass sich Eltern trennen, ja sogar scheiden lassen, ist bereits in zahlreichen Büchern thematisiert worden. In diesem Bilderbuch sind es jedoch Oma und Opa, die sich nach vielen gemeinsamen Jahren

auseinandergelebt haben, einander auf die Nerven gehen und mit den Macken der/des anderen einfach nicht mehr leben wollen. Also zieht Opa aus. Plötzlich kann er tun und lassen, was er will, und auch Oma findet es toll, auf niemanden mehr Rücksicht nehmen zu müssen. Doch bald stellen beide fest, dass alleine nichts mehr Spaß macht und man sehr, sehr einsam ist...

(ab 3 Jahren) [Quelle: www.biblio.at]

Glück mit Soße



Die zwölfjährige Rosie und ihr bester Freund Bailey sind unzertrennlich, seit sie denken können. Doch neuerdings läuft alles schief zwischen ihnen. Als sich Bailey dann sogar mehr für das neue Nachbarmädchen interessiert als für sie, wird Rosie richtig sauer! Zum Glück ist da noch Rosies Großmutter Granny Torrelli: Mit ihren Geschichten und ihren unschlagbaren Nudeln mit Tomatensoße bringt sie die beiden Freundinnen wieder zusammen.

(ab 12 Jahren) [Quelle: www.buchhandel.de]

SACHBUCH

Oida! Der Generationendolmetscher



Ein gelungenes Buchprojekt, das Generationen miteinander ins Gespräch bringt. Wie sehen die Jungen die Alten, wie sehen die Alten die Jungen? Welche Erinnerungen,

Erwartungen und Vorstellungen sind an diese beiden Welten geknüpft? Das Buch lässt die Generation U-20 und die Generation Ü-60 ausgiebig zu Wort kommen. Das Buch eignet sich auch als Gesprächseinstieg für generationenübergreifende Veranstaltungen und Projekte. [Quelle: www.biblio.at]

FACHBUCH

Generationenbeziehungen in Familie und Gesellschaft



Generationen sind Erfahrungsgemeinschaften, die mit denselben rechtlichen und politischen Vorgaben konfrontiert sind, die Erinnerungen an zeitgeschichtliche Ereignisse und Bilder teilen und die durch vergleichbare kulturelle Leitbilder, institutionelle Bedin-

gungen und soziale Strukturen geprägt werden. Dieser Band untersucht aus unterschiedlichen Blickwinkeln und in interdisziplinärer Ausrichtung – vertreten sind Volkskunde, Europäische Ethnologie, Geschichte, Soziologie und Pädagogik –, an welchen Stellen sich generationelle Kontinuitäten und Brüche feststellen lassen, auf welche Weise sich Generationenbeziehungen ausdrücken und wie mit Konflikten umgegangen wird.

[Quelle: www.waxmann.com]

ZUSAMMENLEBENGESTALTEN

Gemeinsam geht's besser: Diese Initiative des Landes unterstützt Menschen, die das Zusammenleben vor Ort aktiv gestalten wollen. Machen Sie mit!

ZUSAMMENLEBENGESTALTEN lädt Sie ein, in Ihrem Lebensumfeld aktiv zu werden. Ob mit einem Siedlungsfest, einer Aktion im örtlichen Kindergarten/in der örtlichen Schule, einem Fest, das zum Austausch der Generationen animiert oder neue Eltern-Kind-Gruppen ins Leben ruft: Gemeinsam mit Ihnen wollen wir das Zusammenleben aller in der Steiermark lebenden Menschen fördern und stärken.

Wie funktioniert *zusammenlebengestalten*?
Das Besondere an *zusammenlebengestalten* ist, dass das Projektbüro Sie bei der Planung und Umsetzung unterstützt. Sie haben eine tolle Idee, wollen zum Beispiel in Ihrem Umfeld einen Elterntreff initiieren oder die Menschen zu einer gemeinsamen sportlichen Aktivität animieren? Melden Sie sich einfach bei uns und wir helfen Ihnen dabei, Ihr Vorhaben in die Realität umzusetzen. Wir unterstützen Sie

ganz konkret bei Umsetzung und Organisation, zum anderen kann jede Aktivität mit bis zu € 1.000,- gefördert werden.

zusammenlebengestalten

ist ein Angebot an alle

Ob Einzelperson, Verein, Familie, Unternehmen oder Gemeinde: Jede und jeder hat die Möglichkeit, ihre/seine Vorstellung in eine konkrete Aktivität umzusetzen. Die ersten Ideen schwirren nun bereits in Ihrem Kopf herum? Auch Sie wollen den Zusammenhalt der Menschen in Ihrem Lebensumfeld stärken und ein gutes Zusammenleben in Vielfalt fördern?

Dann melden Sie sich einfach beim ***zusammenlebengestalten***-Projektbüro per E-Mail: info@zusammenlebengestalten.at Telefon: 0316/836287 oder besuchen Sie unsere Homepage www.zusammenlebengestalten.at



Zusammen
> leben <
gestalten

IDEEN & INITIATIVEN

Diese Initiative des Landes Steiermark ist für alle Personen gedacht, die in ihrem Lebensumfeld etwas bewegen möchten und dabei unterschiedliche Menschen miteinander in Kontakt bringen. Unterstützt werden Aktivitäten, die ein gutes Zusammenleben in Vielfalt fördern und dort, wo Menschen miteinander wohnen, arbeiten, lernen und ihre Freizeit verbringen, den Zusammenhalt stärken.

Wenn Sie einen Vorschlag für eine Aktivität haben, wenden Sie sich einfach an unser Projektbüro:
Tel & Fax: **0316/836287**
Mail: info@zusammenlebengestalten.at

*Wir freuen uns auf
Ihre Ideen & Initiativen!*



ZWEI UND MEHR- STEIRISCHE FAMILIENAPP

Bald ist es soweit! Es gibt sie – die Applikation für Ihre mobile Welt – die ZWEI UND MEHR-Steirische Familienapp!

MIT DIESER APP GENIESSEN SIE FOLGENDE VORTEILE:

EINFACHE BEDIENBARKEIT – große Symbole und ein durchgehendes Designkonzept erleichtern die Navigation

POSITIONSBEZOGENE ABFRAGEN – Anzeige von Angeboten der Partnerbetriebe und Infostellen in der Nähe

NAVIGATION – übersichtliche Anzeige der Partnerbetriebe und Infostellen innerhalb einer Karte, Routenberechnung

NEWSLEISTE – die wichtigsten News auf einen Blick

OFFLINE VERFÜGBARKEIT – verwendbar ohne permanente Internetanbindung, volle Kontrolle über das Update der Inhalte

WEITERE DETAILS:

- Intelligente Schnellsuche mit Autokorrektur und Verlauf
- Erweiterte Suche, um nach Kategorien, Region und Zeitraum einzuschränken
- Einheitlich strukturierte Listennavigation durch alle Menüpunkte
- Kartenansicht zur schnellen Orientierung
- Kalenderansicht aller Veranstaltungen
- Detailansicht mit Bildergalerie und Routenberechnung zu den einzelnen Einrichtungen



ALSO, nutzen Sie diese Möglichkeit der einfachen Daten- und Informationsbeschaffung.

Verantwortlich für die Umsetzung dieser Familienapp des Landes Steiermark ist das Referat Familie der Fachabteilung 6A-Gesellschaft und Generationen in Kooperation mit dem Landespressdienst, Bereich Internet und Medien-

technik. Die Programmierung und technische Betreuung erfolgen durch Joanneum Research.



Ab der ZWEI UND MEHR-Steirischen GenerA(K)TIONENwoche – 4. Juni 2012 – steht Ihnen dieser Service des Landes Steiermark unter www.zweiundmehr.steiermark.at zur Verfügung.

AKTION ZWEI UND MEHR-STEIRISCHER FOTOWETTBEWERB

In diesem Magazin werden viele Aspekte und Sichtweisen zum Thema Generationen beleuchtet – mit Worten und Bildern. Es wäre nun schön, auch Ihren „Blick“ kennenzulernen!



TEILEN

Sie uns mit einem Foto mit, was SIE mit dem Begriff „**Generationen**“ verbinden! Gemäß dem Sprichwort „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“.

WIR WOLLEN IHRE AUSSAGEKRÄFTIGSTEN FOTOS ZUM THEMA GENERATIONEN.

SIE ENTSCHEIDEN, was für Sie „Generationen“ bedeutet! Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf – Generationen sind allgegenwärtig.

Möglichkeiten zum „Knipsen“ gibt es genug (zum Beispiel bei einem Ausflug mit der ganzen Familie in der GenerA(K)TIONEN-woche). Es muss nicht unbedingt ein aktuelles Foto sein, Sie können auch sehr gerne in Ihren Archiven stöbern. Hauptsache ist, das Motiv und/oder der Aufnahmemoment drückt das Thema Generationen aus.

Eine Jury aus fachkundigen Personen der Fotografie und VertreterInnen des Referates Familie wählt die zehn besten Fotos aus. Diese werden auf der Webseite des Referates Familie und im ZWEI UND MEHR-Familienmagazin präsentiert.

Als Preis gibt es für die EinsenderInnen der prämierten Fotos Eintrittsgutscheine von steirischen Ausflugszielen. Zusätzlich nimmt jede/r TeilnehmerIn an einer Verlosung teil, bei der es weiter tolle Preise zu gewinnen gibt.

Das Referat Familie der Fachabteilung 6A-Gesellschaft und Generationen lädt Sie herzlich ein, sich aktiv an diesem Fotowettbewerb zu beteiligen und damit auch einen positiven Beitrag zu einem „Miteinander der Generationen“ zu leisten.

Maximal zwei Ihrer Fotos senden Sie bitte bis spätestens 30. Juni 2012 an die vom Land Steiermark mit der Abwicklung beauftragten Agentur:

Serviceagentur Familienpass Steiermark 2011/12
8952 Irdning, Falkenburg 248
E-Mail: fotowettbewerb@familienpass-stmk.at

Mit der Einsendung Ihrer Fotos erklären Sie sich automatisch mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind unter www.generationen.steiermark.at – Button Fotowettbewerb verfügbar.

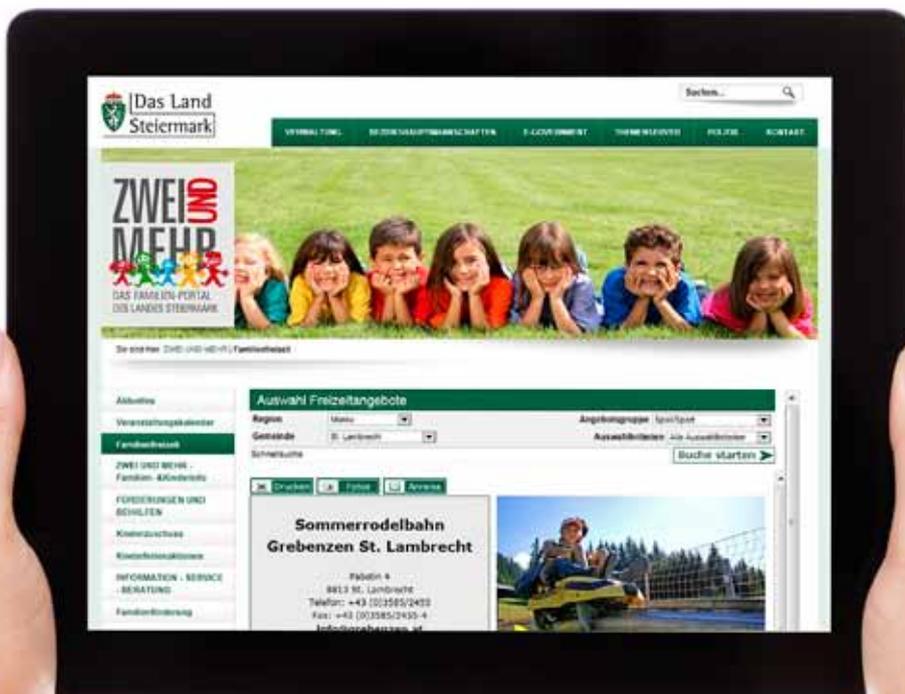
Wir freuen uns über Ihre Einsendung und damit verbunden, Ihren „**Generationenblick**“ in Form eines Fotos kennen zu lernen!

ZWEI UND MEHR-



STEIRISCHE FAMILIENFREIZEIT

Als Referat Familie der Fachabteilung 6A-Gesellschaft und Generationen bieten wir Ihnen umfangreiche Informations- und Serviceleistungen zu familienrelevanten Themen.



**KLICK
UND AB IN RICHTUNG
FAMILIENFREIZEIT!**

DIESES Informationsservice haben wir nun für Sie noch um einen Themenbereich erweitert – die Familienfreizeit!

- **Wohin beim nächsten Familienausflug?**
- **Was können wir z. B. im Winter unternehmen?**
- **Wo gibt es Bademöglichkeiten in unserer Nähe?**
- **Welches Angebot ist barrierefrei?**

Ab sofort stehen Ihnen viele Vorschläge und entsprechende Informationen von über 3.000 steirischen Freizeitangeboten für Familien zur Verfügung. Egal ob Kinderspielplatz, Badensee, Kletterpark oder sonst ein Angebot – unter www.zweiundmehr.steiermark.at – Button Familienfreizeit warten die vielen tollen Einrichtungen schon auf Ihren Aufruf.

Viel Spaß beim Stöbern und eine wunderschöne gemeinsame Zeit mit Ihrer Familie.

AKTION ZWEI UND MEHR-STEIRISCHE BOTSCHAFTSFAMILIE

Wir suchen Sie als eine von vier ZWEI UND MEHR-Steirischen Botschaftsfamilien.

SIE sind eine Familie,
das heißt ZWEI UND MEHR?!

Dann laden wir Sie ein, sich bei der Aktion des Referats Familie der Fachabteilung 6A-Gesellschaft und Generationen und der WOCHE zu beteiligen. Mit der Aktion ZWEI UND MEHR-Steirische Botschaftsfamilie soll 2012, im EU-Jahr der Generationen, dieses Thema in den Mittelpunkt gestellt werden.

Das Thema Generationen begegnet und begleitet uns in allen Bereichen des täglichen Lebens. Dieser Umstand soll möglichst vielen Personen bewusst gemacht werden. Erst dann können darauf aufbauend konkrete Maßnahmen für ein optimales Miteinander der Generationen gesetzt werden. Es gilt, die positiven Aspekte des aktiven Alterns zu erkennen, entsprechend zu nutzen und die dadurch entstehenden Herausforderungen zu meistern.

Durch Aktivitäten der ZWEI UND MEHR-Steirischen Botschaftsfamilien soll ein Informations- und Diskussionsprozess gestartet werden. Damit wird ein wichtiger Beitrag zu Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung geleistet. Somit werden die Botschaftsfamilien zu Impulsgeberinnen im Bereich Generationen gemäß dem Motto „Familie ist Vielfalt“.

WAS ERWARTEN WIR UNS VON IHNEN ALS BOTSCHAFTSFAMILIE?

Sie und/oder Ihre Familienmitglieder sollen über Erlebnisse und Erfahrungen zum Thema Generationen berichten.

Geben Sie uns beispielsweise Einblick in folgende Bereiche – Wie erleben Sie ...

- ... das Wohnen in einem Haushalt mit mehr als zwei Generationen,
- ... Ausflugsziele und Freizeitangebote für mehr als zwei Generationen,
- ... das Aufzeigen alltäglich anfallender Situationen rund um das Generationenthema,
- ... Unterstützungsleistungen inklusive allfälliger Lücken im Generationenbereich.

Für die Mitteilung Ihrer Gedanken, Erfahrungen und Informationen können z. B. folgende Präsentationsinstrumente eingesetzt werden:

- Generationen-Blog
- Hörtexte
- Kurzvideo
- Cartoons
- Beobachtungsbericht aus einer ungewöhnlichen Sicht wie z.B. der eines Haustieres
- Rückblick aufgeteilt in „Echt Toll“ (+) und „Lernerfahrung“ (-)
- Fotoalbum und dergleichen



Die Intensität der Berichterstattung kann von Ihnen unterschiedlich gewählt werden – von einmal in der Woche bis viermal im Jahr.

Ihre Aufzeichnungen werden in mehreren Präsentationsformen (Publikationen und Homepage des Landes sowie auf www.woche.at/steiermark und den Printausgaben der WOCHEN Steiermark) zum Einsatz kommen, um damit unterschiedliche Generationengruppen zu erreichen.

Die Dauer der Aktion ist vorerst unbegrenzt, wobei Sie selbstverständlich jederzeit Ihre Funktion als Botschaftsfamilie wieder beenden können.

Als kleines Dankeschön für Ihre Initiative warten auf Sie und Ihre Familie:

- Gutscheine für den Eintritt in fünf Ausflugsziele
- Jahreskarte und somit Gratiseintritt in alle Museen und Sammlungen des Universal-museums Joanneum
- ein Bürobesuch inklusive persönlichem Termin mit der Familienlandesrätin Mag.^a Elisabeth Grossmann
- Treffen mit ausgewählten GenerationenbotschafterInnen des Landes Steiermark

Um das Generationenthema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten zu können, werden vier Familien aus verschiedenen Regionen der Steiermark ausgewählt.

Sie haben Interesse und wollen unsere ZWEI UND MEHR-Steirische Botschaftsfamilie werden?

Teilen Sie uns mit, warum gerade Ihre Familie für diese Aktion ausgewählt werden soll.

Bewerbungen sind in der GenerA(K)TIONENwoche von 4. bis 10. Juni auf www.woche.at/steiermark möglich.

WOCHEN
IHRE ZEITUNG MIT HEIMVORTEIL
www.woche.at

ZWEI UND MEHR

25

ZWEI UND MEHR-STEIRISCHER



Foto: istockphoto.com



DER ZWEI UND MEHR-STEIRISCHE FAMILIENPASS GEHÖRT ZUR FAMILIE, DAMIT ...

- ... bin ich immer bestens über steirische Familienangebote und Leistungen informiert – von Geburt an – über alle Generationen;
- ... erspare ich mir Geld durch Ermäßigungen bei vielen Partnerbetrieben;
- ... erhalte ich die Elternbildungsgutscheine im Wert von 20,00 Euro;
- ... habe ich eine aktuelle Orientierungshilfe für Informations-, Service- und Beratungsstellen.

HINWEISE FÜR DIE NUTZUNG DER ERMÄSSIGUNG IN DER GENERA(K)TIONENWOCHE:

Alle nachstehend präsentierten Partnerbetriebe bieten eine Ermäßigung und/oder eine Zusatzleistung, die über dem bestehenden Angebot für FamilienpassinhaberInnen hinausgehen.

Die angeführten Angebote sind ausschließlich in der GenerA(K)TIONENwoche von **04. bis 10. Juni 2012** gültig.

Die Ermäßigungen werden nur bei Vorlage des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses anerkannt.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf die gewährte Ermäßigung.

Auf Wunsch des jeweiligen Partnerbetriebes wird die Ermäßigung entweder in Summe oder in Prozenten gewährt und auch so präsentiert. Ist bei der Ermäßigungsleistung keine eingrenzende Personenangabe angeführt (z.B. für Kinder, für Erwachsene, für Eltern, für Großeltern, etc.) ist der Nachlass für alle auf dem Familienpass angeführten Personen gültig. Alle bei den Partnerbetrieben angeführten Daten wurden sorgfältig erhoben und beruhen auf Angaben der einzelnen AnbieterInnen. Alle Angaben ohne Gewähr. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Eine Kurzbeschreibung des Ausflugszieles, ein Imagefoto, die Öffnungszeiten, alle Kontaktdaten und die Ermäßigungsleistung in der GenerA(K)TIONENwoche sowie die Ermäßigungsleistung, welche als Partnerbetrieb des Familienpasses gewährt wird, finden Sie auch auf www.familienpass.steiermark.at

* Berechnungsbasis für die Gesamtersparnis von über € 400,- bildet eine Familie bestehend aus Eltern, 2 Kindern und einem Großelternanteil.

FAMILIENPASS

ANSPRUCH UND BEANTRAGUNG

Den ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpass bekommt jede Familie bzw. jede/r AlleinerzieherIn, wenn der Hauptwohnsitz innerhalb der Steiermark liegt und für mindestens ein Kind Familienbeihilfe des Bundes bezogen wird. Die Ausstellung erfolgt nur auf Antrag.

Für die Beantragung oder Datenänderung stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Persönlich mittels beigefügtem Antragsformular am Ende der Informationsbroschüre unter Vorlage der Meldebestätigungen der Familienmitglieder im Referat Familie, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz.
- Persönlich in allen steirischen Gemeinde-, Bezirks- oder Stadtämtern.
- Online auf der Familienpasswebseite www.familienpass.steiermark.at

Der ZWEI UND MEHR-Steirische Familienpass und die Elternbildungsgutscheine werden dann binnen kürzester Zeit per Post zugesandt.

Als InhaberIn des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses genießen Sie folgende Vorteile:

- Ermäßigungen bei über 800 Partnerbetrieben aus den Bereichen Freizeit, Sport, Kultur und Bildung und bei weiteren Unternehmen aus den anderen Bundesländern
- Familienermäßigung im Verkehrsverbund Steiermark
- Preisnachlässe bei SonderaktionspartnerInnen
- Übersicht und Leistungsbeschreibungen von über 300 Informations-, Service und Beratungsstellen
- Elternbildungsgutscheine im Wert von € 20,-
- Informationen zu Angeboten des Landes Steiermark für Familien
- Kostenlose Zusendung der Informationsbroschüre und auf Wunsch des ZWEI UND MEHR-Newsletters
- Tipps für Freizeitgestaltung und Ausflüge



NEU AB 2012

2012 ist das Jahr der „Generationen“. In diesem Zusammenhang gibt es ab sofort die Möglichkeit, als NutzerIn des Familienpasses eine dritte, frei zu wählende erwachsene Person eintragen zu lassen. Ganz im Sinne von noch mehr gemeinsamer Zeit innerhalb der Familie in all ihrer Vielfalt.

Erst durch das Aufscheinen am Familienpass kann diese/r bei diversen Partnerbetrieben mit einer Ermäßigung berücksichtigt werden. Die Entscheidung, wer der/die dritte Erwachsene/r als NutzerIn diverser Ermäßigungen ist, liegt bei Ihnen.

Alle Partnerbetriebe, welche auch die dritte erwachsene Person bei der Ermäßigung berücksichtigen, finden Sie unter www.familienpass.steiermark.at

ZWEI UND MEHR

27

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FA6A-Referat Familie und Koordinationsstelle für Generationen
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Telefon: 0316/877-4023, Fax: 0316/877-3924
E-Mail: fa6a-fam@stmk.gv.at

www.familienpass.steiermark.at

PARTNERBETRIEBE des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses, die in der GenerA(K)TIONENwoche



ALPIN + ART + GALLERY

9565 Turracher Höhe
Turracher Höhe 15
04275/8233
kranzelbinder@aon.at
www.kranzelbinder.at

Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen.



ARCHÄOLOGIE-MUSEUM SCHLOSS EGGENBERG

8020 Graz
Eggenberger Allee 90
0316/8017-9515
archaeologie@museum-joanneum.at
www.museum-joanneum.at

Gratiseintritt für Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Elternteiles. Gratisteilnahme am Kinderprogramm am 10. Juni, 14:00 – 17:00 Uhr. 10% Ermäßigung (85,50 statt 95,00 Euro) bei Kauf einer Familien-Jahreskarte, diese ist gültig für 2 Erwachsene und alle Kinder bis 18 Jahre und beinhaltet freien Eintritt in alle Ausstellungen des Universalmuseums Joanneum, bis zu 100 kostenlose Vermittlungsprogramme, 10% Ermäßigung auf Kindergeburtstage u. e. m.

BERGHOFER MÜHLE

8350 Fehring
Bahnhofstraße 25
03155/2222-0
office@berghofer-muehle.at
www.berghofer-muehle.at



Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder in Begleitung eines Elternteiles.

BRAHMS-MUSEUM MÜRZZUSCHLAG

8680 Mürzzuschlag
Wiener Straße 4
03852/3434
info@brahmsmuseum.at
www.brahmsmuseum.at



Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder bis 14 Jahre in Begleitung von Erwachsenen. 1,00 Euro Ermäßigung auf den Eintritt für Erwachsene in Begleitung von Kindern bis 14 Jahre.



FAMILIEN-ERLEBNIS-PARK MURTAL

8715 St. Lorenzen bei Knittelfeld
Preggraben 33
03832/30055
info@familien-erlebnispark-murtal.at
www.familien-erlebnispark-murtal.at

Gratiseintritt für alle auf dem Familienpass eingetragenen Kinder und begleitende Großeltern bei gleichzeitiger Bezahlung eines Erwachsenen Eintrittes.



FEISTRITZTALBAHN (WEIZ - ANGER - KOGLHOF - BIRKFELD)

8160 Weiz
Hauptplatz 18
03172/2319-660
tourismus@weiz.at
www.feistritztalbahn.at

10% Ermäßigung auf die Personen- und Familienkarte und Gratisfahrt für Kinder unter 6 Jahre. Zusätzlich Gratisfahrt für eine/n nicht am Familienpass eingetragene/n Erwachsene/n (z.B. Großeltern) in Begleitung eines am Familienpass eingetragenen Elternteiles mit Kind.

FRIDA&FRED KINDERMUSEUM

8010 Graz
Friedrichgasse 34
0316/872-7700
kontakt@fridaundfred.at
www.fridaundfred.at

2,00 Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis für Familien. Gratiseintritt für ein Großeltern teil in Begleitung der Familie mit dem ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpass.



GEOLOGIE-AUSSTELLUNG IM NATIONAL- PARK-PAVILLON GSTATTERBODEN

8913 Weng im Gesäuse
Gstatterboden 25
03613/21160-20
info@nationalpark.co.at
www.nationalpark.co.at

Gratiseintritt für jede 2. am Familienpass eingetragene Person.





BENEDIKTINERSTIFT ADMONT – BIBLIOTHEK & MUSEUM

8911 Admont
Hauptstraße 1
03613/23 12-601
kultur@stiftadmont.at
www.stiftadmont.at

4,00 Euro Ermäßigung auf die Familienkarte.
2,50 Euro Ermäßigung auf die AlleinerzieherInnenkarte.
Spezielle Familienführungen von 8. bis 10. Juni 2012.



BERGBAUMUSEUM UND SCHAUSTOLLEN FOHNSDORF

8753 Fohnsdorf
Schacht 1
03573/46 47
bergbaumuseum-fohnsdorf@aon.at
www.bergbaumuseum-fohnsdorf.at

1,00 Euro Ermäßigung auf die Führung für alle am Familienpass eingetragenen Personen.

BURG OBERKAPFENBERG

8605 Kapfenberg
Schlossberg 1
03862/273 09
burg.oberkapfenberg@aon.at
www.narrenfreiheit.at



1,00 Euro Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen. Gratiseintritt für einen Großelternanteil bei Kauf einer Familienkarte.

DAS HOLZMUSEUM IN ST. RUPRECHT

8862 St. Ruprecht ob Murau
Hans Edler Platz 1
03534/2202
office@holzmuseum.at
www.holzmuseum.at



Gratiseintritt für eine nicht am Familienpass eingetragene Person (z.B. Großelternanteil) bei gleichzeitigem Besuch eines am Familienpass eingetragenen Erwachsenen mit Kind. 3,00 Euro Ermäßigung auf die Familienkarte (Eltern und Kinder bis 15 Jahre). 2,00 Euro Ermäßigung auf den Eintritt für einen am Familienpass eingetragenen Elternteil und Kinder bis 15 Jahre.



FEUERWEHRMUSEUM GROSS ST. FLORIAN – KUNST UND KULTUR

8522 Groß St. Florian
Marktstraße 1
03464/8820
office@feuerwehrmuseum.at
www.feuerwehrmuseum.at

Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder von 6 bis 15 Jahren in Begleitung eines Elternteiles. Gratis Zusatzprogramm von 5. bis 10. Juni, jeweils um 15:00 Uhr: „Eine kleine Fantasiereise zu El Ceibo in Bolivien, Lateinamerika – Der lange Weg der Schokolade“. Ein Programm für Kinder und Erwachsene im Rahmen der Sonderausstellung „Das Sonnentor und der Schatz vom Titicacasee“.



FREIZEITPARK MÄRCHENWALD STEIERMARK

8756 St. Georgen ob Judenburg
Pichlhofen 60
03583/21 16
info@maerchenwald.at
www.maerchenwald.at

10% Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen. Gratis einen Schatz aus der Piratenschatzkiste des Märchenwaldes für alle am Familienpass eingetragenen Kinder.

HANS GROSS KRIMINALMUSEUM

8010 Graz
Universitätsplatz 3
0316/380-6514
kriminalmuseum@uni-graz.at
www.uni-graz.at/kriminalmuseum



Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen.

HAUS DES APFELS IN PUCH BEI WEIZ

8182 Puch bei Weiz
Harl 25
03177/3117
mostschank.kelz@aon.at
www.mostschank-kelz.at



10% Ermäßigung auf den Eintritt für ein am Familienpass eingetragenes Elternteil in Begleitung eines Kindes. 10% Ermäßigung auf die Familienkarte.

PARTNERBETRIEBE des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses, die in der GenerA(K)TIONENwoche



HEIMATMUSEUM RAUCHSTUBENHAUS EDELSCHACHEN

8184 Anger
Edelschachen
03175/2460
gasthaus.rauchstube@aon.at
www.rauchstubenhaus.at

Gratiseintritt für ein Kind in Begleitung eines Elternteiles. 50% Ermäßigung auf den Eintritt für alle auf dem Familienpass eingetragenen Personen.



JAGDMUSEUM SCHLOSS STAINZ

8510 Stainz
Schlossplatz 1
03463/2772-16
jagd@museum-joanneum.at
www.museum-joanneum.at

Gratiseintritt für Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Elternteiles. Gratisteilnahme am Kinderprogramm am 9. Juni, 10:00 – 12:00 Uhr. 10% Ermäßigung (85,50 statt 95,00 Euro) bei Kauf einer Familien-Jahreskarte, diese ist gültig für zwei Erwachsene und alle Kinder bis 18 Jahre und beinhaltet freien Eintritt in alle Ausstellungen des Universalmuseums Joanneum, bis zu 100 kostenlose Vermittlungsprogramme, 10% Ermäßigung auf Kindergeburtstage und einiges mehr.

LIPZANERGESTÜT PIBER

8580 Köflach
Piber 1
03144/3323
office@piber.com
www.piber.com



2,00 Euro Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Erwachsenen. 1,00 Euro Ermäßigung für alle am Familienpass eingetragenen Kinder bis 15 Jahre. Einmalige Gratisbenützung des Kutschensfahrersimulators für alle am Familienpass eingetragenen Personen. Vergünstigungen auf das prämierte Eis der „Eisoase“.

MUSEUM IM PALAIS

8010 Graz
Sackstraße 16
0316/8017-9810
museumimpalais@museum-joanneum.at
www.museum-joanneum.at



Gratiseintritt für Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Elternteiles. Gratisteilnahme am Kinderprogramm am 10. Juni, 14:00 – 15:00 Uhr. 10% Ermäßigung (85,50 statt 95,00 Euro) bei Kauf einer Familien-Jahreskarte, diese ist gültig für zwei Erwachsene und alle Kinder bis 18 Jahre und beinhaltet freien Eintritt in alle Ausstellungen des Universalmuseums Joanneum, bis zu 100 kostenlose Vermittlungsprogramme, 10% Ermäßigung auf Kindergeburtstage und einiges mehr.



NATURMUSEUM NEUBERG – SAMMLUNG SCHLIEFSTEINER

8692 Neuberg an der Mürz
Hauptstraße 13
0650/2187230
naturmuseum.neuberg@
ednnet.at
www.naturmuseum-neuberg.at

Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder in Begleitung einer/eines zahlenden Erwachsenen.



NATURSCHUTZZENTRUM WEITENTAL MIT STREICHELZOO

8600 Bruck an der Mur
Stadtwaldstraße 43
03862/54760
naturschutzzentrum@aon.at
www.naturschutzzentrum.at

Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen.

ÖSTERREICHISCHES FREILICHT- MUSEUM STÜBING

8114 Stübing
Enzenbach 32
03124/53700
service@freilichtmuseum.at
www.stuebing.at



10% Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Erwachsenen und Kinder bis 15 Jahre. Ein Sackerl Krachmandeln (Seidenzuckerl) pro Familienpass gratis.

ÖSTERREICHISCHES LUFTFAHRTMUSEUM

8073 Feldkirchen
Thalerhofstraße 52
0664/2041082
luftfahrtmuseum@gmx.at
www.luftfahrtmuseum.at



20% Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen. Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder und eine nicht am Familienpass eingetragene Person bei gleichzeitiger Bezahlung eines Erwachsenen Eintrittes. Nur geöffnet am Donnerstag, 7. Juni (Feiertag), und Sonntag, 10. Juni 2012.



KRÄFTEREICH ST. JAKOB IM WALDE

8255 St. Jakob im Walde
Kirchenviertel 70
03336/20257
office@kraeftereich.at
www.kraeftereich.at

10% Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen. Gratis Kraftgolten für alle EintrittskartenbesitzerInnen, das Equipment (Schläger, Kugel und Plan) wird bereitgestellt.



LANDESZEUGHHAUS

8010 Graz
Herrengasse 16
0316/8017-9810
zeughaus@museum-joanneum.at
www.museum-joanneum.at

Gratiseintritt für Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Elternteiles. Gratisteilnahme am Kinderprogramm am 10. Juni, 15:00 – 16:00 Uhr. 10% Ermäßigung (85,50 statt 95,00 Euro) bei Kauf einer Familien-Jahreskarte, diese ist gültig für zwei Erwachsene und alle Kinder bis 18 Jahre und beinhaltet freien Eintritt in alle Ausstellungen des Universalmuseums Joanneum, bis zu 100 kostenlose Vermittlungsprogramme, 10% Ermäßigung auf Kindergeburtstage und einiges mehr.

MUSEUM SENSENWERK DEUTSCHEFEISTRITZ

8121 Deutsche Feistritz
Rudolf Klug Gasse 73
03127/42200
sensenwerk@aon.at
www.sensenwerk.at



Gratiseintritt für Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines am Familienpass eingetragenen Elternteiles. Ermäßigter Eintritt mit Erlebnisführung zum Pauschalpreis von Euro 25,00 für die ganze Familie, von Großeltern bis zum Kleinkind. Unbedingt erforderlich ist telefonische Voranmeldung: 03127/42277 oder 03127/42200 von 14:00 bis 17:00 Uhr.

MUWA – MUSEUM DER WAHRNEHMUNG

8010 Graz
Friedrichgasse 41
0316/81 1599
muwa@muwa.at
www.muwa.at



Gratiseintritt mit Führung für alle am Familienpass eingetragenen Personen am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils um 16:00 Uhr.



ÖBLARNER KUPFERWEG

8960 Öblarn
Öblarn 34
0664/1127428
info@kupferweg.at
www.kupferweg.at

2,00 Euro Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen und freier Eintritt für Kinder unter 6 Jahre. Gratis-Souvenir pro am Familienpass eingetragene Person. Führungsanmeldung spätestens bis 17:00 Uhr des Vortages!



OEKOPARK HARTBERG

8230 Hartberg
Am Ökopark 10
03332/62250-151
info@oekopark.at
www.oekopark.at

1,00 Euro Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen. Gratiseintritt für eine nicht am Familienpass eingetragene Person (z.B. Großelternanteil) bei gleichzeitigem Besuch eines am Familienpass eingetragenen Erwachsenen mit Kind.

25. RAMSAUER FRÜHLINGSFEST DER PFERDE VON 8. BIS 10. JUNI

8972 Ramsau am Dachstein
Ramsau 372
03687/81833
info@ramsau.com
www.ramsau.com



Gratiseintritt entweder für die am Familienpass eingetragenen Eltern oder für die nicht eingetragenen Großeltern in Begleitung zumindest eines eingetragenen Kindes/Enkelkinds. Der Eintritt für Kinder ist kostenlos.

REGIONEUM SÜDSTEIERMARK

8430 Kaindorf an der Sulm
Grottenhof 1
03452/73228-3
regioneum@grottenhof.info
www.regioneum.at



Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder bis 12 Jahre in Begleitung eines Elternteiles. 20% Ermäßigung für alle am Familienpass eingetragenen Erwachsenen. Gratiseintritt für eine nicht am Familienpass eingetragene Person (z.B. Großelternanteil) bei gleichzeitigem Besuch eines am Familienpass eingetragenen Erwachsenen mit Kind.

PARTNERBETRIEBE des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses, die in der GenerA(K)TIONENwoche



SCHAU- UND LEHRSTOLLEN ARZBERG

8162 Arzberg
Arzberg 3
0664/9639640
gemeindeamt@arzberg.at
www.arzberg.at

10% Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Personen. Gratisertritt für eine nicht am Familienpass eingetragene Person (z.B. Großeltern) bei gleichzeitigem Besuch einer/s am Familienpass eingetragenen Erwachsenen mit Kind.



SCHULE DER SINNE – ERLEBNISAUSSTELLUNG

8820 Neumarkt
Schulgasse 2
03584/40582
schule-der-sinne@geomix.at
www.schule-der-sinne.com

Gratisertritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder. 1,90 Euro Ermäßigung auf den Eintritt für alle nicht am Familienpass eingetragenen Erwachsenen in Begleitung eines am Familienpass eingetragenen Kindes. 0,40 Euro Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Erwachsenen.

STADTMUSEUM SCHLADMING IM BRUDERLADENHAUS

8970 Schladming
Talbachgasse 110
03687/22508-32
museum@schladming.at
www.schladming.at



Gratisertritt für Kinder in Begleitung einer/s Erwachsenen, die/der nicht am Familienpass eingetragen sein braucht.

STAINZER FLASCHERZUG

8510 Stainz
Bahnhofstraße 25
0664/9615205
zug@stainz.steiermark.at
www.stainz.at/flascherzug



Gratisfahrt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder bis 15 Jahre in Begleitung einer/s Erwachsenen am Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag. 10% Ermäßigung auf den Fahrpreis für die am Familienpass eingetragenen Eltern.



STYRASSIC PARK

8344 Bad Gleichenberg
Dinoplatz 1
03159/2875-0
office@styrassicpark.at
www.styrassicpark.at

1,00 Euro Ermäßigung auf Einzeleintrittskarten für alle am Familienpass eingetragenen Personen. Eine Gratisfahrt mit dem Dinokarussell für alle am Familienpass eingetragenen Kinder.



SÜDBAHN MUSEUM MÜRZZUSCHLAG

8680 Mürzzuschlag
Heizhausgasse 2
0664/9108201
info@suedbahnmuseum.at
www.suedbahnmuseum.at

50% Ermäßigung auf die Familienkarte. Mittwoch, 6. Juni, 15:00 Uhr und Freitag, 8. Juni, 15:00 Uhr: Familienführung „So lebten sie zur Zeit der ersten Eisenbahn“ anlässlich des Jubiläums „175 Jahre Eisenbahn für Österreich. 1837 – 2012“. Sonntag 10. Juni, 10:00 – 17:00 Uhr: „Internationales Dieselnostalgitreffen“.

VINOFAKTUR GENUSSREGAL SÜDSTEIERMARK

8461 Vogau
An der Mur 13
03453/40677-0
office@genussregal.at
www.genussregal.at



Gratisertritt inklusive umfangreicher Verkostung für alle am Familienpass eingetragenen Personen inklusive begleitender Großeltern.

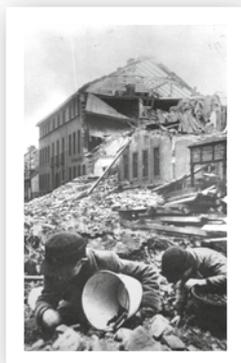
WINTER!SPORT!MUSEUM! MÜRZZUSCHLAG

8680 Mürzzuschlag
Wiener Straße 13
03852/3504
office@wintersportmuseum.com
www.wintersportmuseum.com



Gratisertritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder bis 15 Jahre. 2,00 Euro Ermäßigung für alle am Familienpass eingetragenen Erwachsenen.

Gratiseintritte und/oder zusätzliche Ermäßigungen/Sonderleistungen bieten.



SONDERAUSSTELLUNG „ZWISCHEN BANGEN UND HOFFEN – 1945: DIE LETZTEN KRIEGSTAGE IN DER REGION MÜRZZUSCHLAG“

8680 Mürzzuschlag
Wiener Straße 13 | 03852/3504
office@wintersportmuseum.com
www.wintersportmuseum.com

Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder bis 15 Jahre.
2,00 Euro Ermäßigung für alle am Familienpass eingetragenen Erwachsenen.



STADT- UND TABAKMUSEUM PFEILBURG FÜRSTENFELD

8280 Fürstenfeld
Klostergasse 18
03382/55470
pfeilburg@stwff.at
www.museum-pfeilburg.at

30% Ermäßigung auf den Eintritt für alle am Familienpass eingetragenen Erwachsenen. Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder.

STIFT REIN

8103 Rein
Rein 1
03124/51621-0
info@stift-rein.at
www.stift-rein.at



Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder in Begleitung einer/s zahlenden Erwachsenen.

STUNT.AT-ADRENALINPARK

8141 Unterpremstätten
Thalerhofstraße 85
0664/3252919
management@stunt.at
www.adrenalinpark.at



4,00 Euro Ermäßigung auf die Gebühr der STUNT.AT Adrenalinrutsche für alle am Familienpass eingetragenen Personen. 4,00 Euro Ermäßigung auf die Familienkarte des Parcours 1 – 4 für das 1. Kind bis 15 Jahre in Begleitung von zwei Erwachsenen, 50% Ermäßigung für das 2. Kind bis 15 Jahre und Gratisticket für das 3. Kind bis 15 Jahre.



TEMPELMUSEUM FRAUENBERG

8430 Seggau
Frauenberg 17
03452/86320
tempelmuseum.frauenberg@aon.at
www.seggau.at

Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder. Gratiseintritt für eine/n am Familienpass eingetragene/n Erwachsene/n sowie Gratiseintritt einer Begleitperson (z.B. Großelternanteil) in Begleitung eines Kindes (Gratiseintritt) und einer/s zahlenden Erwachsenen. Gratis Sonderführung speziell für Kinder gegen Voranmeldung. Gratis für jedes Kind den JUNIOR-KATALOG (Wie die jungen Römer lebten).



THERME NOVA KÖFLACH

8580 Köflach
An der Quelle 1
03144/70100-0
info@novakoefflach.at
www.novakoefflach.at

Gratiseintritt für alle am Familienpass eingetragenen Kinder in Begleitung einer/s zahlenden Erwachsenen, muss nicht ein Elternteil sein. 10% Ermäßigung auf den Eintritt für die Eltern in Begleitung ihres/r Kindes/r.

WIPFELWANDERWEG RACHAU

8720 Rachau
Mitterbach 25
03512/44599
office@wipfelwanderweg.at
www.wipfelwanderweg.at



Gratiseintritt für ein Kind bei Kauf der Familienkarte für 2 Erwachsene und 1 Kind. 1,00 Euro Ermäßigung bei Kauf der Familienkarte für eine/n Erwachsene/n und ein Kind. Gratiseintritt für eine/n nicht am Familienpass eingetragene/n Erwachsene/n (z.B. Großelternanteil) in Begleitung eines am Familienpass eingetragenen Elternteiles mit Kind.

WEITERE PARTNERBETRIEBE



Dies ist eine Auswahl von über 800 Partnerbetrieben des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses. Es werden in diesem Magazin jene präsentiert, welche bei der Ausflugswoche im Rahmen der ZWEI UND MEHR-Steirischen GenerA(K)TIONENwoche von **4. bis 10. Juni** eine Sonderermäßigung oder/und eine Zusatzleistung bieten.

Weitere Partnerbetriebe finden Sie auf www.familienpass.steiermark.at – Button Partnerbetriebe oder in der Informationsbroschüre des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses. Diese kann mittels Kontaktdaten auf der Rückseite der Broschüre kostenlos angefordert werden.



Reblaus Express



Museen Hüttenberg



Waldviertelbahn



Schloss Hof



Amethystwelt Maissau



Zoo und Aquazoo
Schmiding



Schaubergwerk „Terra Mystica“
und „Terra Montana“



Fossilienwelt Weinviertel



Schloss Orth Nationalparkzentrum



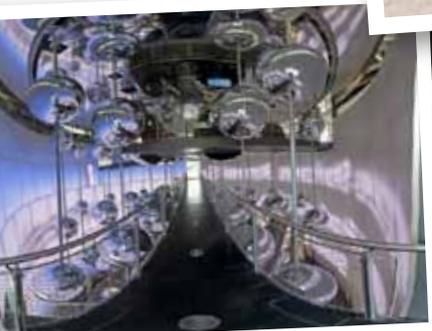
Salzwelten Hallein



Schneebergbahn



Wachaubahn



voestalpine Stahlwelt



Haus der Musik Wien



Erlebnispark Urzeitwald



Schwazer
Silberbergwerk

Die Familienermäßigung im Verkehrsverbund Steiermark

Die **Familienermäßigung** zählt zu den Highlights im öffentlichen Verkehr in der Steiermark. Und sie räumt gleichzeitig mit dem Vorurteil auf, dass das Fahren mit Bus, Bahn und Bim vor allem für Familien mit Kindern zu teuer sei. Im Gegenteil – bei gemeinsamen Fahrten mit ihren Kindern fahren steirische Familien so günstig wie nie. Wir informieren hier, was Kinder in den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Steiermark bezahlen und wie Eltern mit der Familienermäßigung der Verbund Linie noch mehr Geld sparen können.



Familienermäßigung bietet zwei Vergünstigungen:

- Kinder bis zum 15. Geburtstag fahren auf allen Öffis in der Steiermark in Begleitung der Eltern (eines Elternteiles) **gratis**, wenn die Eltern eine gültige Verbundfahrkarte haben.
- Eltern (Elternteile), die noch keine Verbundfahrkarte haben, bekommen bei diesen gemeinsamen Fahrten mit ihren Kindern jede Stundenkarte oder 24-Stunden-Karte um jeweils **ca. 40 Prozent** billiger.

Nachweis: Steirischer Familienpass oder ÖBB-VORTEILScard Familie



Fahrpreise für Kinder/Jugendliche allgemein

- Bis zum 6. Geburtstag fahren Kinder in Begleitung gratis.
- Bis zum 15. Geburtstag erhalten Kinder, wenn sie alleine unterwegs sind, auf alle Stundenkarten, 24-Stunden-Karten und 10-Zonen-Karten jeweils **50 Prozent** Ermäßigung.
- **Neu:** Jugendliche zwischen dem 15. und vollendeten 19. Lebensjahr erhalten auf alle Stundenkarten und 24-Stunden-Karten in der Steiermark jeweils **ca. 40 Prozent** Ermäßigung (als Nachweis genügen Lichtbildausweis, Freifahrausweis, checkit.card oder ÖBB-VORTEILScard <26).

Wo gibt's die Fahrkarten zu kaufen?

- Ermäßigte Stundenkarten und 24-Stunden-Karten in allen Fahrzeugen, Wochen- und Monatskarten auch in allen Regionalbusse sowie an Bahnhöfen und im Vorverkauf. Halbjahres-/Jahreskarten im Mobilitäts- und Vertriebscenter der Graz Linien, im MVG-Reisebüro Kapfenberg und online im Internet (www.verbundlinie.at).
- Nur in Graz gibt es die ermäßigten 1-Stunden- und 24-Stunden-Karten auch als 10er-Block im Vorverkauf – pro Fahrt/Person ist dann ein Feld zu entwerfen:

Informationen + Beratung

- **Mobil Zentral / Mobilitäts- und Vertriebscenter, Jakoministraße 1, 8010 Graz**
Mo bis Fr 8:00 bis 18:00 Uhr, Sa von 9:00 bis 13:00 Uhr;
Fahrpläne, Fahrkarten und Beratung: Tel. 050-6-7-8-9-10
E-Mail: service@mobilzentral.at
Halbjahres-/Jahreskarten (Graz Linien): Tel. 0316/887-4224
- **Fahrplanauskunft im Internet**
www.busbahnbim.at | mobil.busbahnbim.at
- **Fahrplan-/Umleitungs-Newsletter:**
www.verbundlinie.at/newsletter



Neu: Für alle Smartphones (Android und iPhone) gibt's jetzt gratis die **BusBahnBim-App**. Damit ist jede Fahrplanauskunft von unterwegs ein Kinderspiel!





ZWEI UND MEHR
GENERATIONEN

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FA6A-Gesellschaft und Generationen
Referat Familie
Karmeliterplatz 2
8010 Graz

Telefon: 0316/877-4023
Fax: 0316/877-3924
E-Mail: fa6a-fam@stmk.gv.at
Internet: www.generationen.steiermark.at